



# Naturbeobachtungen im Biosphärengebiet



## Der Natur auf der Spur

Ein feines Trommeln erfüllt die feuchte Luft, es riecht nach Baumharz und Moos. Regen hat sich über den Wald gelegt, aber das macht nichts: Gerade lugt unter einem flachen Stein ein gelb geflecktes Tier hervor. Man muss genau hinsehen, sich ruhig und unauffällig verhalten – manchmal auch unangenehme Witterung in Kauf nehmen – aber es lohnt sich. Das neugierige Wesen ist ein Feuersalamander, der sich tagsüber nur bei Regenwetter zeigt.

Im Biosphärengebiet Schwabische Alb lebt eine unglaubliche Fülle an Tier- und Pflanzenarten. Man begegnet schillernden

Farbpaletten, klangvollen Gesängen, wilden Rufen und herrlichen Gerüchen. Die an die besonderen Lebensbedingungen der Schwäbischen Alb angepassten Tiere und Pflanzen fallen durch ihre besondere Eigenart und Schönheit auf. Ob Laubfrosch, Türkenbund-Lilie, Rotmilan oder Biber: Sie alle sind auf bestimmte Lebensräume angewiesen, die immer seltener werden. Für die Schwäbische Alb sind Wacholderheiden, Buchenwälder, Kalkmagerrasen, Streuobstwiesen und schroffe Felsen auch heute noch typisch und so kann man hier immer noch besonders beeindruckende Naturbeobachtungen erleben.

Nicht umsonst ist das Gebiet von der UNESCO als weltweit bedeutend eingestuft worden!

Das Biosphärengebiet will dafür sorgen, dass das Staunen über die Natur, über ihre Vielfalt und Schönheit auch kommenden Generationen noch möglich ist.

Daher werden alte Kulturlandschaften auf der Alb naturnah bewirtschaftet und gepflegt: Ohne ihren Erhalt würden viele dieser Tier- und Pflanzenspezialisten ihren Lebensraum verlieren. Auch Sie können bei Ihren Entdeckungs-

turen zum Schutz der Vielfalt beitragen, indem Sie es vermeiden Pflanzen zu pflücken und Tiere zu stören.

Konnten Sie Ihre Begeisterung für die Natur wecken? Auf verschiedenen Pfaden im Biosphärengebiet ist Spannendes zu erfahren, Kids und Jugendliche können mit dem Junior-Ranger-Programm kleine Abenteuer erleben.

Diese Broschüre soll Ihnen erste Hinweise geben und Ihren Appetit auf einen Besuch des Biosphärengebiets wecken. Schauen Sie mal vorbei!



Weitere Detailinformationen unter [www.naturbeobachtung.biosphaeregebiet-alb.de](http://www.naturbeobachtung.biosphaeregebiet-alb.de)

## Naturbeobachtungskalender

Sichtungswahrscheinlichkeit: ■ gut ■ mittel ■ wenig ■ gar keine

Nr.	Kategorie	Was?	Wo?	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1	Pflanzen	Kornblume	Dettingen/Erms, Naturschutzgebiet Goldland-Klausenberg												
2	Pflanzen	Silberdistel	Münsingen-Auingen, Biosphärenzentrum Außenbereich												
3	Pflanzen	Frühlingsenzian	Gomadingen, Sternberg												
4	Pflanzen	Küchenschelle	Münsingen, Beutenlay												
5	Pflanzen	Türkenbund	Bad Urach, Trailfingler Schlucht												
6	Pflanzen	Märzenbecher	Lauterach, Wolfstal												
7	Insekten	Schwabenschwanz	Pfullingen, Georgenberg												
8	Insekten	Kaisermantel	Lenningen-Schopfloch, Schopflocher Moor												
9	Insekten	Admiral	Engstingen-Holzelfingen, Ruine Greifenstein												
10	Insekten	Alpenbockkäfer	Reutlingen-Gönningen, Roßberg												
11	Amphibien	Feuersalamander	Bad Urach, Uracher Wasserfall												
12	Amphibien	Bergmolch	Reutlingen, Naturschutzgebiet Listhof												
13	Amphibien	Grasfrosch	Pfronstetten, Hüle												
14	Amphibien	Erdkröte	Reutlingen, Naturschutzgebiet Listhof												
15	Vögel	Kiebitz	Schelklingen, Schmiechener See												
16	Vögel	Rotmilan	Lenningen-Schopfloch, Randecker Maar												
17	Vögel	Graureiher	Metzingen, alter Friedhof												
18	Vögel	Wasseramsel	Hayingen, Wimsener Mühle												
19	Vögel	Schwarzspecht	Bad Urach, Uracher Wasserfall												
20	Vögel	Silberreiher	Münsingen, Wasserstetten-Buttenhausen												
21	Vögel	Kolkkrabe	Lenningen-Schopfloch, Schopflocher Moor												
22	Säugetiere	Fledermaus	St. Johann, Fohlenhof												
23	Säugetiere	Biber	Münsingen-Wittstraig, Landhotel Gasthaus Wittstraig												
24	Säugetiere	Feldhase	Münsingen-Dürrenstetten, rund um die Gemeinde												
25	Fische	Bachforelle	Hayingen, Wimsener Mühle												



# Naturbeobachtungen im Biosphärengebiet

Biosphärengebiet Schwäbische Alb



## Naturbeobachtung – folgendes ist wichtig!

„Klong“ - „raok“ - „oang“ - Aufgepasst!

Das Repertoire von Kolkrahen umfasst mehrsilbige, an Grunzen, Rülpsen, Knarren, Sirren bis zu hellen Xylophonklängen erinnernde Laute. Auch wenn man ihn nicht immer gleich sieht – vielleicht hören Sie den gefiederten Gesellen.

Daher lohnt es sich, etwa in einem Bestimmungsbuch oder im Internet, allgemeine Infos zu den Tier- und Pflanzenarten einzuholen, die sie gerne beobachten möchten: So können Sie z.B. auch erfahren, dass die bevorzugten Futterpflanzen des Schwalbenschwanzes die Wilden Möhren sind - hier kann man demnach Ausschau nach den hungrigen Raupen halten oder die erwachsenen Falter bei der Eiablage beobachten.

Wir zeigen Plätze auf, an denen große Chancen bestehen, bestimmte Tiere und Pflanzen zu beobachten. Leider können wir Ihnen keine Garantie einer Sichtung geben. Jedoch: Mit Aufmerksamkeit, Geduld und Rücksicht auf Lebewesen und Lebensräume steigen die Chancen ganz besondere Beobachtungen zu machen. Also bitte die Wege nicht verlassen und geschützte Pflanzen nicht mit nach Hause nehmen!

Lohnend sind auch geführte Wanderungen der Naturschutzverbände und der Natur- und Landschaftsführer im Biosphärengebiet.

Und falls Sie doch nicht das Glück haben, beispielsweise einen Kiebitz zu Gesicht zu bekommen, entdecken Sie stattdessen vielleicht einen anderen seiner singenden Freunde!



Vergessen Sie nicht, bei Ihren Touren ein Fernglas und Bestimmungsbücher mitzunehmen. Weitere Informationen zum Thema unter [www.naturbeobachtung.biosphaeregebiet-alb.de](http://www.naturbeobachtung.biosphaeregebiet-alb.de)

## Anreiseinformationen

Gemütlich in einem Bestimmungsbuch schmökern, die Naturbeobachtungen diskutieren oder die Fotoschnappschüsse des Tages bestaunen: Viele Ausflüge lassen sich gut mit einer entspannten Fahrt mit dem Öffentlichen Nahverkehr verbinden. Dieser stellt eine umweltfreundliche und klimaschonende Alternative zu Autofahrten dar.

Mit jeder Strecke, die Sie wahlweise zum Auto mit Bus und Bahn zurücklegen, sparen Sie Ressourcen und CO<sub>2</sub> ein – die Natur dankt es Ihnen! Eine Übersicht über die

wichtigsten Bus- und Bahnlinien finden Sie auf unserem Flyer „Aktiv ohne Auto im Biosphärengebiet“ oder im Internet unter [www.mobilitaet.biosphaeregebiet-alb.de](http://www.mobilitaet.biosphaeregebiet-alb.de)

Haben sie Lust auf eine Fahrrad-Safari? Die Mitnahme von Fahrrädern und Pedelecs wird in Regional- und Fernzügen und Bussen sowie im Freizeitverkehr angeboten. Allerdings ist dies in den einzelnen Verkehrsbindungen oftmals unterschiedlich geregelt. Nähere Informationen finden Sie unter [www.fahrradmitnahme.biosphaeregebiet-alb.de](http://www.fahrradmitnahme.biosphaeregebiet-alb.de)

## Die Partner für Naturentdeckungstouren!

Sind Sie noch hungrig? Durstig? Wissensdurstig? Oder haben Sie noch keine Übernachtungsmöglichkeit?

Nach eindrücklichen Stunden in der faszinierenden Natur sind die über 100 zertifizierten Partner des Biosphärengebiets Schwäbische Alb eine gute Adresse!

Bei den Partnern handelt es sich um Unternehmen und Dienstleister aus dem Biosphärengebiet, die sich besonders in den Bereichen Natur- und Umweltschutz, Regionalität und Service engagieren. Diese Partner leben den Gedanken des Biosphärengebiets tagtäglich und tagaus; sie sind eine Spur nachhaltiger!

### Partner

Biosphärengebiet Schwäbische Alb



#### Unterwegs mit Natur- und Landschaftsführern

Mit einem erfahrenen Biosphären-Botschafter aus der Region können Sie der Natur ganz nahe kommen und auf den Spuren der jahrhundertalten Kulturlandschaft manches Neues erfahren. Die Biosphären-Botschafter bieten Ihnen auf ihren Touren und Veranstaltungen das ganze Jahr hindurch ein exklusives Themen- und Erlebnisprogramm für Jung und Alt – zu Fuß, per Rad oder mit dem Bus.

#### Einkehren

Magenknurren? Nach einem Tag voller Naturerlebnisse können Sie sich bei unseren Partnern aus dem Bereich Gastronomie mit regionalen Köstlichkeiten der Schwäbischen Alb verwöhnen lassen. Albtypische Gerichte und hochwertige Zutaten aus dem Biosphärengebiet sind in den Küchen der Biosphärenpartner selbstverständlich.

#### Erlebniszentren entdecken

Neugierig geworden? Möchten Sie noch mehr über die Natur erfahren? Das Netzwerk der 17 Erlebnis- und Informationszentren des Biosphärengebiets bietet Ihnen tiefere Einblicke in die Geheimnisse der Tier- und Pflanzenwelt. Beispielsweise ist das Um-

weltzentrum Lifthof in Reutlingen der perfekte Ausgangspunkt, um Amphibien zu beobachten. Im Gebiet um das Naturschutzzentrum Schopflocher Alb lässt sich der Vogelzug unmittelbar miterleben und im Informationszentrum Lauterach lernt man Verwandlungskünstler im und am Wasser kennen.

#### Übernachten in besonders schönen Unterkünften

Hotels, Ferienwohnungen, Gruppenunterkünfte und Ferienanlagen haben sich im Biosphärengebiet ebenfalls auf den Weg gemacht, nachhaltige und besonders regionale Angebote zu entwickeln. Übernachten Sie gemütlich bei einem unserer Partner und fragen Sie die Vermieter ruhig nach ihren Lieblingsplätzen in der Natur; da ist sicher noch so mancher Geheimtipp dabei!

#### Regionale Produkte shoppen!

„Dinkelwecken“, „Birnoh“, „Albkorn-Brot“, „Emmer-Kapsel“, „Albfeines“, „Schwarze Birne“, „Ebbes Guads“, „Alberino“ etc. heißen die besonderen Produkte aus dem Biosphärengebiet. Sie alle werden von verarbeitenden Unternehmen dieser Region hergestellt und können unterwegs erworben werden. Greifen Sie zu!

[www.partner.biosphaeregebiet-alb.de](http://www.partner.biosphaeregebiet-alb.de)

ALB GEMACHT Unter der Marke ALB GEMACHT erhalten Sie Produkte aus dem Biosphärengebiet, die einen direkten Nutzen für den Naturschutz haben. Näheres unter [www.albgemacht.de](http://www.albgemacht.de)

## Ein Blütenmeer im Frühling – die Märzenerbeeren im Wolfstal

Ganz im Süden des Biosphärengebiets Schwäbische Alb, im Wolfstal bei Lauterach, ist jährlich eine einzigartige Märzenerbeerblüte zu sehen.

Tausende dieser Frühlingsboten sind entlang des Weges im Wald zu entdecken. Zu erkennen sind die Märzenerbeeren an ihrer weißen, glockenförmigen Blüten mit grünen Flecken an der Spitze. Sie blühen zum Frühlingsbeginn bis in den April. Am besten besucht man das Wolfstal zu dieser Jahreszeit unter der Woche oder am Wochenende früh morgens.

**Anfahrt:** Wanderparkplatz Wolfstal  
**Auto:** Haltepunkt Rechtenstein (von dort Wanderung entlang von Donau und Lauter nach Lauterach)

**Besonderheiten:** Schluchtwald, schöne Felsformationen, Kelchbecherling (knallroter Pilz)

**Partnertipp:** Informationszentrum Lauterach mit Kiosk



## Was ist los am Bach? Natur-Entdeckungen in Wimsen

Bekannt ist der Ort Wimsen für seine Höhle. Sie ist die einzige mit dem Boot befahrbare Höhle Deutschlands. Aber es gibt an diesem romantischen Ort noch mehr zu sehen: Schöne Kalktuffterrassen, Forellen, die sich im Bach tummeln oder Wasseramseln, die man zwischen der Wimsener Höhle und der Mühle mit etwas Geduld zu Gesicht bekommt. Die Wasseramsel ist ein besonderer Vogel, der sich von der Strömung unter Wasser drücken lässt und am Grund seine Nahrung sucht. Dies alles lässt sich mit einer Wanderung in einer der Kernzonen des Biosphärengebiets von Hayingen durch das Glastal bis nach Wimsen erkunden.

**Anfahrt:** Parkplatz Friedrichshöhle an der L245

**Besonderheiten:** Kalktuffterrassen, Wasseramsel, Bachforelle

**Einkehr- und Partnertipp:** Wimsener Mühle (Wimsen), Gasthof Friedrichshöhle (Wimsen)



## Kirschblüte am Albtrauf

Das Ermstal ist für ausgedehnte Streuobstwiesen mit einer Vielzahl alter Kernobstsorten, Süßkirschen und Walnussbeständen bekannt.

Der Kirschenweg bei Dettingen/Erms erstreckt sich zwischen dem Dettinger Wahrzeichen, dem Calverbühl und Metzgingen-Glems über eine Länge von ca. 2,3 Kilometer. Mehrere Tafeln am Wegesrand informieren über Wissenswerte rund um den Obstanbau im Ermstal. 15.000 Kirschbäume tauchen das Tal im Frühling in ein weißes Blütenmeer.

**Anfahrt:** Parkplatz im Keckbronnenweg  
**Auto:** Haltestelle Dettingen-Mitte. Von dort sind es ca. 500 m zum Kirschenweg.

**Besonderheiten:** Grünspecht, Gartenrotschwanz

**Einkehr- und Partnertipp:** Obstbaumuseum (Glems), Hotel Schwanen (Metzingen), Stauseehotel (Glems), Brennsehauer Straßer (Dettingen)



## „Schwäbische Urviecher“ am Schmiechener See

Lange ist es her, dass europäische Wasserbüffel auf der Alb zuhause waren. Seit einigen Jahren hat sich dies jedoch wieder geändert. Mehr als 300 Büffel bevölkern inzwischen auf Neuweiden der Schwäbischen Alb. Eine kleine Herde steht jedes Jahr zur Landschaftspflege im Naturschutzgebiet „Schmiechener See“ bei Schelklingen im Osten des Biosphärengebiets. Dort fressen die Tiere im Sommer das Schilf und die Weiden des Sees ab, damit dieser nicht völlig zuwächst. Von dem Bahnhof in Schmiechen ist der Schmiechener See zu Fuß bequem in 20 Minuten erreichbar.

**Anfahrt:** Parkplatz bei den Schmiechener Sportanlagen  
**Auto:** Regionalbahn aus Ehingen Richtung Ulm

**Besonderheiten:** Ca. 200 Vogelarten und zahlreiche Amphibien, Schmetterlinge und Libellen können von einer Beobachtungsplattform aus betrachtet werden.

**Einkehr- und Partnertipp:** Austermann's Landgaststube (Schmiechen)



## Stille pur – Winter zwischen weißen Moorbirken und hohen Felsen

Wer im Winter Einsamkeit und Stille sucht ist hier genau richtig. Das Schopflocher Moor mit seinen Moorbirken macht die Winterruhe und die Zeit zur inneren Einkehr durch seine Abgeschiedenheit deutlich. Vom Otto-Hoffmeister Haus kann man auf einem Holzsteg das Schopflocher Moor bei einem kleinen Spaziergang erkunden. Von Ochsenwang aus erreicht man zu Fuß in 20 Minuten den Breitenstein, einen hohen Felsen, an dem man mit etwas Glück die fast bussardgroßen Kolkrahen oder Wandervogel beobachten kann.

**Anfahrt:** Otto-Hoffmeister Haus an der K1250

**Besonderheiten:** Langlaufstrecke auf Asch-Loipe

**Einkehr- und Partnertipp:** Naturschutzzentrum Schopflocher Alb, Hotel Gasthof Krone (Ochsenwang)



## „Indian Summer“ bei Bad Urach

Rund um den Uracher Wasserfall erstrecken sich entlang des Albtraufs ausgedehnte und naturnahe Buchenwälder. Im Herbst, wenn die Färbung der Blätter sich zu Rot und Gold verändert, ähnelt der Trauf den großen Wäldern Nordamerikas. Dieses Naturphänomen wird „Indian Summer“ genannt. Es lässt sich am besten bei einer Wanderung entlang des Premium-Wanderweges „Wasserfallsteig“, einem der fünf „Grafensteige“, erleben. Diese 9 km lange Wanderung ist für sportliche Wanderer gut geeignet, für Familien bietet sich ein Spaziergang zum Uracher Wasserfall (ca. 2 km) an.

**Anfahrt:** Wanderparkplatz Maisental  
**Auto:** Ermstalbahn bis Haltestelle Bad Urach Wasserfall

**Besonderheiten:** Aussichtspunkte, Wasserfall, Feuersalamander

**Einkehr- und Partnertipp:** Entdeckerwelt Bad Urach, Hotel Graf Eberhard (Bad Urach), Flair Hotel Vier Jahreszeiten (Bad Urach)



## Einsamkeit, Dunkelheit, Stille – ein ehemaliger Truppenübungsplatz bei Nacht

Der ehemalige Truppenübungsplatz Münsingen ist eine einmalige Landschaft. Bei Nacht bietet sich hier ein ganz besonderer Anblick: Die nahezu von künstlichen Lichtquellen ungestörte Sicht auf den Sternenhimmel der Schwäbischen Alb. Abertausende Sterne funkeln, die von den Städten und Dörfern aus nicht entdeckt werden können. Dazu gesellt sich eine wunderbare Stille, die nur von den eigenen Schritten im harschen Schnee unterbrochen wird.

**Anfahrt:** Parkplatz in Böttingen

**Besonderheiten:** Am „Ort der Stille“ beim Sternbergtrum kann der Nachthimmel auf Holzliegen ideal genossen werden.

**Einkehr- und Partnertipp:** Biosphärenzentrum (Auingen), Gasthaus Schützen (Auingen), Hotel Herrmann (Münsingen), Hotel Post (Feldstetten)



## Vogelzug am Randecker Maar

Zwischen Ende August und Anfang November ist die Hauptzeit unserer Zugvögel. In dieser Zeit kann der aufmerksame Besucher die Vögel am Randecker Maar bei Ochsenwang beobachten. Von 9 bis 11 Uhr morgens ist die ideale Zeit, um Schwalben und Finken zu beobachten, ab der Mittagszeit sind eher Greifvögel zu sehen. Am besten man nimmt ein Fernglas mit und setzt sich an den Rand des Randecker Maar z.B. in die Nähe des Hofes Ziegelhütte.

**Anfahrt:** Wanderparkplatz Zippelbachtal

**Besonderheiten:** Aussichtspunkte, Vulkanschlot, Schopflocher Moor, Breitenstein, Mörkefels, Rotmilan

**Einkehr- und Partnertipp:** Hotel Gasthof Krone (Ochsenwang), Naturschutzzentrum Schopflocher



Herzlichen Dank an unsere Unterstützer:

Luis Sikora  
Thomas Bamann  
Günter Künkele

Dietmar Nill  
Rainer Deschle  
Eva Pulvermüller

Gerhard Pauritsch-Jacobi  
Albrecht Gorthner  
Jürgen Tröge

Walter Krug  
Ines Aust  
Dorothea Kampmann